

Bezaubernde Reise nach Bremen

Freitag, 26. Juni 2009



Hund und Katze: In der Not vertragen sich sogar diese beiden, die im Musical der Bremer Stadtmusikanten begeisterten. (Foto: A. Schneider)

Werther (anke). „Was Besseres als den Tod finden wir überall“ – wer anders könnte diesen Satz gesagt haben als die vier Bremer Stadtmusikanten. Am Mittwoch und Donnerstag führten der Chor und der Kunstkurs des Evangelischen Gymnasiums die Geschichte als Musical auf. Die Zuschauer im Gemeindehaus

waren begeistert.

Ein Esel, der keine Säcke mehr schleppen kann, eine Katze, die keine Mäuse mehr fängt, ein Hund, der zur Jagd nicht mehr taugt, und ein Hahn, der jeden Morgen verschläft – das sind die Stars in der Geschichte, die Kindheitserinnerungen weckt. Die vier Tiere werden davongejagt und wollen als Musikanten nach Bremen gehen, um Geld zu verdienen. Unterwegs haben sie viele Abenteuer zu bestehen und am Ende – wie sollte es bei einem Märchen der Brüder Grimm auch anders sein – gibt es ein Happy End für die vier.

Die Schülerinnen und Schüler des Chores und des Kunstkurses haben sich die Geschichte der vier musikalischen Tiere bereits zum zweiten Mal als Halbjahresarbeit ausgesucht. 2003 wurde das facettenreiche Musical von Mathias Siebert schon einmal aufgeführt.

Bemerkenswert war die aufwendige Kulisse, die die Kinder mit viel Liebe zum Detail gefertigt hatten. Ebenso liebevoll gestaltet waren die Kostüme und die Maskerade der rund 35 Darsteller aus den Klassen fünf und sechs. Die Hauptrollen waren doppelt besetzt, damit alle Kinder des Kurses auf der Bühne zu sehen waren. Bezaubernde Nebenrollen, wie sich im Wind wiegende Tannen, sprechende Mehlsäcke oder Kaninchen, die über die Bühne hoppelten, bereicherten das Bühnenbild und die Geschichte. Musikalisch begleitet wurden die Kinder von Michael Henkemeier am Klavier, Paul Gaesing am Bass und Florian Sauerbier am Schlagzeug. Die Gesamtleitung hatten Michael Henkemeier und Renate Bürenheide (HK/anke).

Quelle Lokalnachrichten: [Haller Kreisblatt](#)